

Wipptal



SAMSTAG, 6.11.
Tag 13° Nacht 0°
Überwiegend sonnig,
nur wenig Wolken.



SONNTAG, 7.11.
Tag 8° Nacht 4°
Dichte Wolken, im-
mer wieder Regen.



MONTAG, 8.11.
Tag 5° Nacht 2°
Schneeregenschauer,
auch etwas Sonne.



Autos rutschen von Güterzug herab

WIESEN (mf). Zu einem Einsatz an den Bahngleisen wurde die Freiwillige Feuerwehr Wiesen am Donnerstagabend kurz vor Mitternacht gerufen. Ein Güterzug, der nageleue Autos geladen hatte, war Richtung Verona unterwegs. In Wiesen, etwa auf der Höhe des Fernheizwerks, löste sich plötzlich die Verankerung

Europäische Union steuert 900.000 Euro bei

PFITSCH (mf). Die Kosten für das Interreg-Projekt betragen 1,47 Millionen Euro. Davon steuert die Europäische Union gut 900.000 Euro bei, der Rest wird durch regionale Partner getragen. Die Gemeinde Pfitsch bringt Eigenmittel von rund 134.800 Euro auf, das Forstinspektorat Sterzing rund 27.100 Euro, der Tourismusverein Sterzing etwa 19.000 Euro. Das Projekt soll 2013 abgeschlossen werden.

Bauleitplan abgeändert

FREIENFELD (mf). Der Gemeinderat Freienfeld hat einer Abänderung des Bauleitplanes zugestimmt, die die Umwidmung von rund einem Hektar Wald in alpines Grün in Mauls vorsieht. Den Antrag hatte Martin Salcher gestellt.

Mehr verbindend, weniger trennend

PFITSCHER JOCH: Grenzüberschreitendes Interreg-Projekt genehmigt – Treffen der Projektpartner – Touristisches Potenzial ausschöpfen

PFITSCH (mf). Die Verbindungen zwischen Pfitsch, dem Valsler- und dem Zillertal stärken will das Interreg-Projekt „Pfitscher Joch grenzenlos“, das kürzlich genehmigt wurde. Nach einem Treffen zum Projektstart in Innsbruck beginnen nun die Vorbereitungsarbeiten.

Am 5. März dieses Jahres haben die Projektpartner, darunter die Gemeinde Pfitsch, der Tourismusverein Sterzing, die Ortsvorsteherin Ginzling (Zillertal), der Tourismusverband Mayrhofen-Hippach und das Forstinspektorat Sterzing ein grenzüberschreitendes Interreg-Projekt zwischen Italien und Österreich eingereicht, das von der EU und vom Staat gefördert wird.

Als eines von wenigen wurde das Vorhaben in allen Punkten genehmigt. Die Projektpartner trafen sich kürzlich in Innsbruck, wobei der offizielle Startschuss zum Projekt erfolgte. Über die Wintermonate wird nun geplant, Aufträge werden ausgeschrieben und vergeben, bevor dann im Frühjahr die Arbeiten beginnen.

„Die Arbeitsschwerpunkte des Projekts sind wissenschaftliche Untersuchungen zur Geschichte des Pfitscherjochs, der Ausbau



Die Projektpartner haben sich anlässlich des offiziellen Projektstarts in Innsbruck getroffen.

GRW

einer verstärkten touristischen Zusammenarbeit in der Region und die Sanierung von Wegen rund um das Pfitscher Joch“, erklärt Renate Alnhauser, Vizebürgermeisterin der Gemeinde Pfitsch.

Derzeit gibt es trotz der kulturellen und naturräumlichen Gemeinsamkeiten kaum einen Austausch über die Grenze hinweg. Mit dem Interreg-Projekt soll das nun anders werden: Durch die Nutzung der gemeinsamen Ressourcen will man die grenzüberschreitenden Beziehungen stärken und frühere Verbindungen wieder aufleben lassen. Die Rolle des Pfitscher Jochs

als verbindender Alpenübergang soll gestärkt werden.

Auf dem Pfitscher Joch treffen drei Schutzgebiete zusammen: der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, das Naturschutzgebiet Valsertal und das Landschaftsschutzgebiet Innerpfitsch. Die landschaftliche Schönheit der Gebiete soll durch die Instandsetzung von Wanderwegen besser zugänglich gemacht werden. Außerdem sollen die Potenziale eines sanften, grenzüberschreitenden Tourismus ermittelt und ausgeschöpft werden. Dazu werden die Tourismusvereine eigene Urlaubspakete anbieten.

HINTERGRUND

Von Grabungen bis Straßensanierung

PFITSCH (mf). Im Rahmen des Interreg-Projektes werden im Frühjahr archäologische Grabungen am Pfitscher Joch vorgenommen, zudem werden geologische und mineralogische Besonderheiten aufgearbeitet. In der ehemaligen Finanzkaserne am Joch soll eine Ausstellung eingerichtet werden. Geplant sind weiters eine Buchpublikation, thematisch geführte Wanderungen, die

Schulung von touristischen Dienstleistern wie Berg- und Wanderführern und die Entwicklung von speziellen touristischen Angeboten. Außerdem wird die kulturhistorisch wertvolle Straße auf das Pfitscher Joch instand gesetzt. Angedacht wird auch ein Bus-Shuttle-Dienst auf das Joch. Um das grenzüberschreitende Wegenetz aufzuwerten, werden mehrere Wanderwege instand gesetzt. Als sogenannter „Lead-Partner“ des Projektes fungiert die Gemeinde Pfitsch.